

# Diamanten publizieren

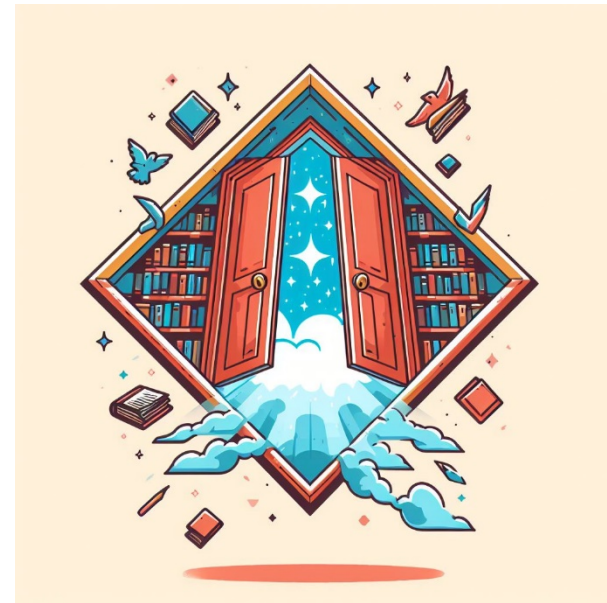
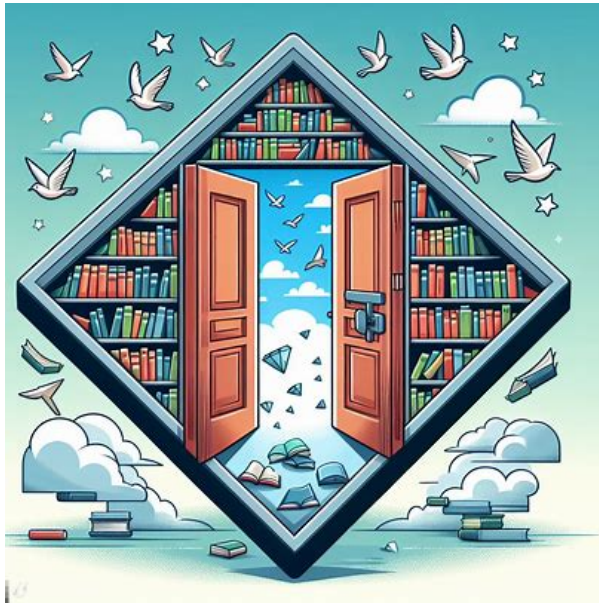
Thomas Stäcker, ULB Darmstadt

Wissenschaftliches Publizieren im Zeitalter von OA

1.12.2023 Jena



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT



(c) KI Image Creator von MS (Prompt: Diamond Open Access)

# Definition



## Diamond Open Access



**Plan S**  
Making full & immediate  
Open Access a reality

Plan S [Principles & Implementation](#) Services cOAlition S News Resources FAQ Blog 

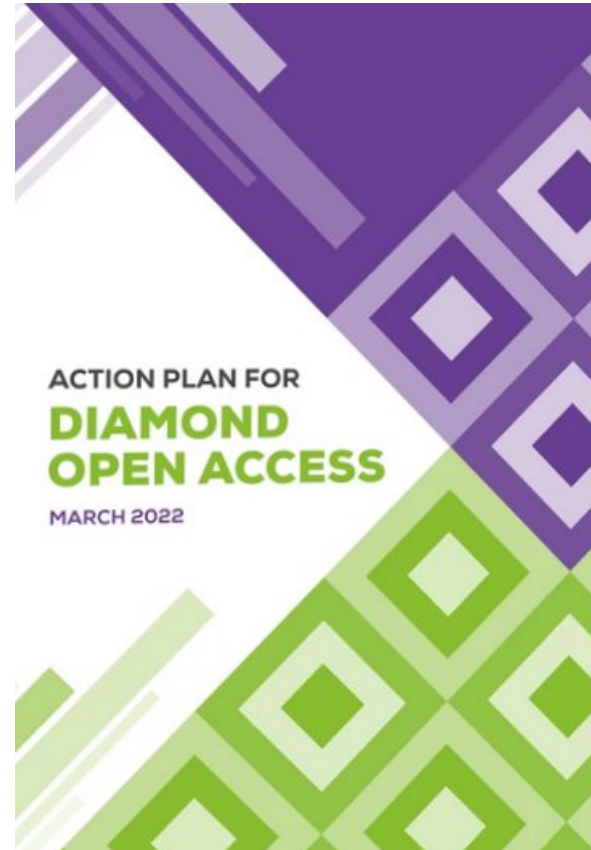
Diamond Open Access refers to a scholarly publication model in which journals and platforms do not charge fees to either authors or readers. Diamond Open Access journals are a fine-grained variety of generally small-scale journals that embody the concept of bibliodiversity. For their content and design.

cOAlition S supports all publishing models, including community-owned models. With like-minded partners, we aim to advance fair and equitable scholarly publishing.

**Diamond Open Access refers to a scholarly publication model in which journals and platforms do not charge fees to either authors or readers. Diamond Open Access journals are **community-driven, academic-led, and academic-owned** publishing initiatives.**

# Action Plan for DOA

- Efficiency
- Quality standards
- Capacity building
- Sustainability



# Studie DOA



- A wide archipelago of relatively **small journals** serving diverse communities (grobe Schätzung 29.000)
- The OA diamond sector is **diverse** in terms of regions (45% in Europe, 25% in Latin America, 16% in Asia, 5% in the US/Canada) and disciplines (60% HSS, 22% science, 17% medicine)
- ... are not yet fully compliant with the **standards** specified in the Plan S technical requirements ... (z.B. CC Lizenzen oder LZA)
- (46% of the journals do not provide download **statistics** and 54% provide no statistics related to production management)

# Studie DOA

- Most OA diamond journals (67%) adhere to the highest level of scientific quality control (double-blind peer review), but half of them manage the process through e-mail and they **struggle with finding reviewers**.
- Globally, however, it is to **cover small costs**: the majority (53%) of journals run on less than 1 FTE for their operations and 70% declared less than \$/€10,000 annual costs.

# Initiativen (Auswahl)

- DIAMAS (*„common standards, guidelines and practices“*)
- CRAFT-OA (*„IT systems behind journal platforms to help them upscale, professionalise, and reach stronger interoperability“*)
- PALOMERA (*„actionable recommendations and concrete resources to support and coordinate aligned funder and institutional policies for Open Access books“*)
- Open Research Europe (zentrale europäische Publikationsplattform)

# Was tun? (Lenin)

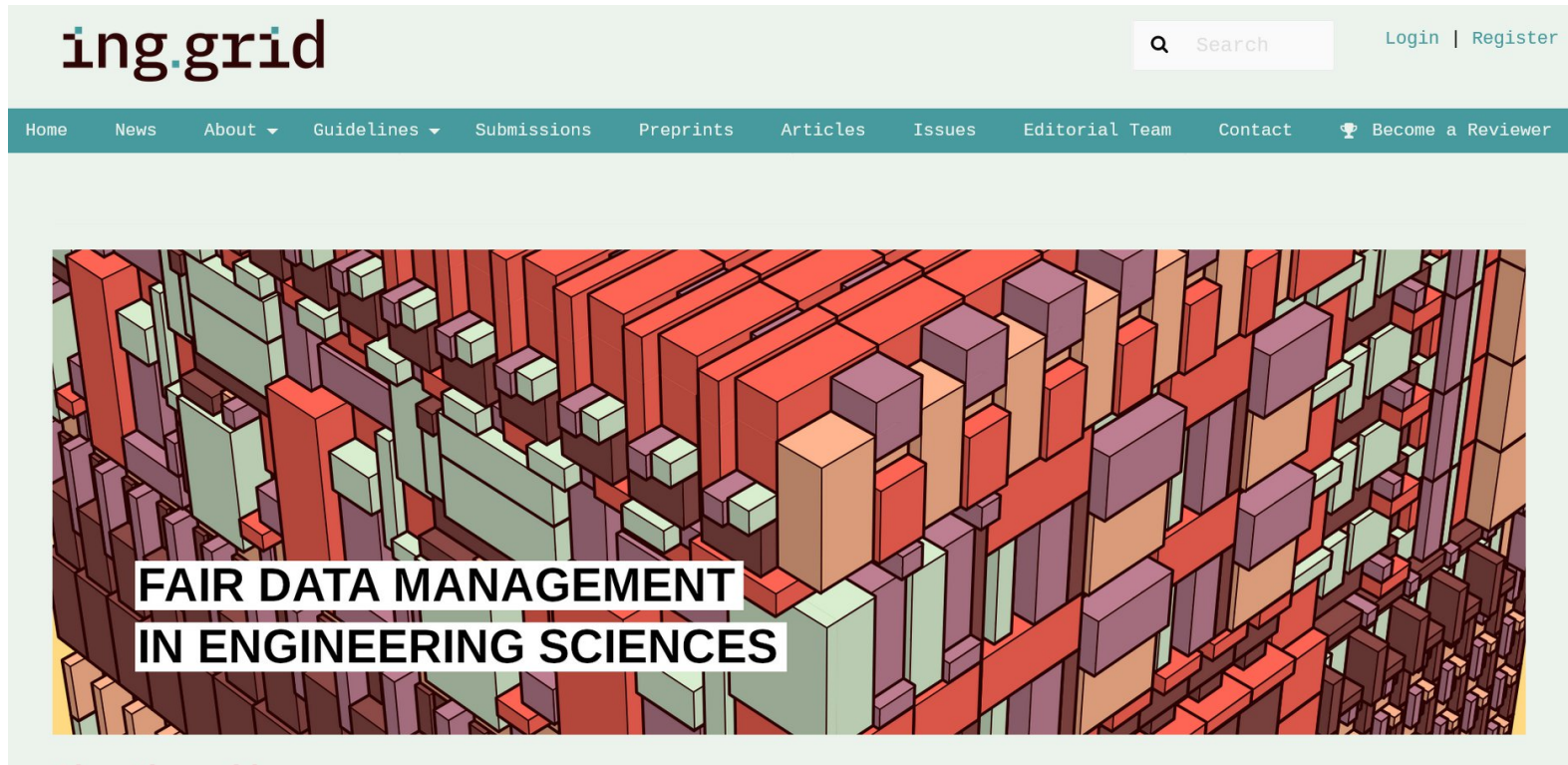
- Wissenschaftliches Publizieren als Teil der Forschung verstehen, nicht als kommerzielles Produkt
- Infrastrukturen (grundsätzlich alle wissenschaftliche Bibliotheken) müssen (gemeinsame) Publikationsangebote auf der Grundlage vorhandener Repositorien (ggf. für Overlay-Journals) entwickeln
- Das Eigentum (scholarly-owned) an Zeitschriftentiteln und Internetdomainen muss in Händen der Wissenschaft bleiben (Verlage als echte Dienstleister integrieren, Markt herstellen)

# Was tun?

- Mit kleineren Fächern bzw. Fächern mit nicht stark ausgeprägten, an einzelne kommerzielle Journals gekoppelten Reputationsmechanismen („Ich zahle alles für einen Artikel in Nature“) beginnen
- Bibliodiversität fördern. Kooperation („Patenschaften“) mit kleineren, insb. geisteswissenschaftlichen) Verlagen
- neue Fächer (vgl. Digital Humanities) nicht „verkaufen“
- Ökonomische Betrachtungen in Publikationsentscheidungen einbeziehen („zahle ich als Fachbereich teure APCs oder finanziere ich meine wiss. Mitarbeiter\*innen?“): „Flatrateregelungen“ waren die Bedingung für die Zeitschriftenkrise
- ...

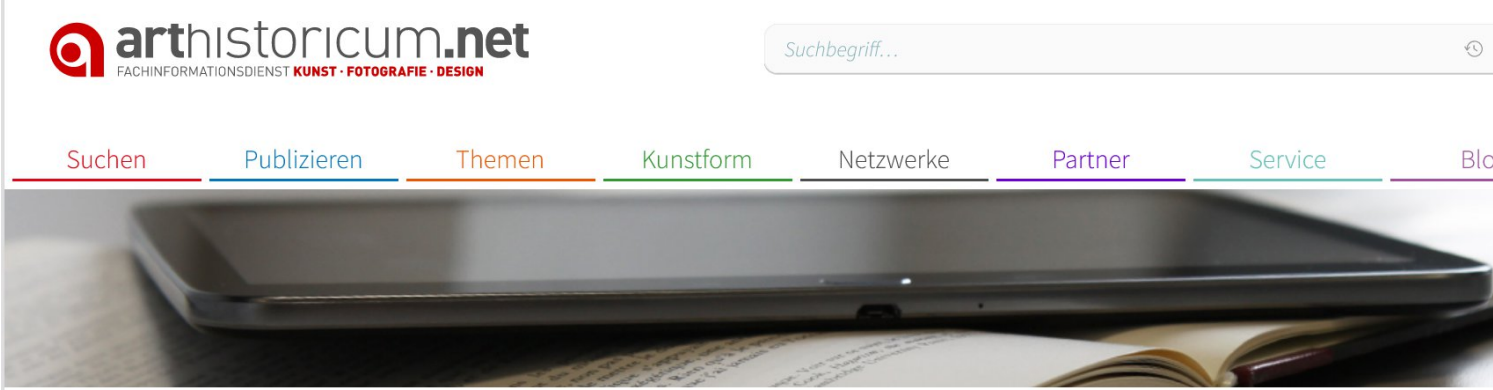


# Beispiel 1 Einzelne Zeitschrift



The screenshot shows the homepage of the ing.grid journal. At the top left is the logo 'ing.grid'. To the right is a search bar with a magnifying glass icon and the text 'Search', and links for 'Login | Register'. Below this is a navigation menu with the following items: Home, News, About (with a dropdown arrow), Guidelines (with a dropdown arrow), Submissions, Preprints, Articles, Issues, Editorial Team, Contact, and Become a Reviewer (with a person icon). The main content area features a large, colorful 3D bar chart with various colored bars (red, orange, purple, green, brown) of different heights. Overlaid on the chart is a white text box with the text 'FAIR DATA MANAGEMENT IN ENGINEERING SCIENCES'. Below the chart, there are three small dots indicating a carousel.

# Beispiel 2 Plattform



The screenshot shows the homepage of arthistoricum.net. At the top left is the logo with the text 'arthistoricum.net' and 'FACHINFORMATIONSDIENST KUNST · FOTOGRAFIE · DESIGN'. To the right is a search bar with the placeholder 'Suchbegriff...'. Below the search bar is a navigation menu with links: Suchen, Publizieren, Themen, Kunstform, Netzwerke, Partner, Service, and Blo. The main content area features a large image of a tablet and an open book. Below the image, the text reads 'arthistoricum.net' and 'arthistoricum.net - ePublishing'. The main text describes the platform's support for open access and lists services like ART-Dok, ART-Books, FONTES, eJournals, and Digital Editions. A sidebar on the right lists 'Publizieren' and 'Open Access' options.

**arthistoricum.net**

## arthistoricum.net - ePublishing

arthistoricum.net unterstützt den unbeschränkten und kostenlosen Zugang zu wissenschaftlicher Information im Internet und damit auch das elektronische Publizieren im Open Access.

Die **Publikationsplattform ART-Dok** ist ein Service der Universitätsbibliothek Heidelberg und bietet Kunstwissenschaftlerinnen und Kunstwissenschaftlern weltweit die Möglichkeit zum *elektronischen Publizieren von wissenschaftlich relevanten Arbeiten und Hochschulschriften*.

In **FONTES** können kommentierte und bebilderte Volltext-Versionen frühneuzeitlicher Kunstliteratur veröffentlicht werden.

Mit der **Software Open Journal Systems (OJS)** bietet arthistoricum.net eine technische Plattform zur Veröffentlichung elektronischer Zeitschriften.

Mit der **Software Open Monograph Press (OMP)** bietet arthistoricum.net eine technische Plattform zur Publikation von E-Books.

### // Publizieren

- ART-Dok
- ART-Books
- FONTES
- eJournals
- Digitale Editionen
- Dynamisches Publizieren
- Bild- und Objektsammlungen
- Forschungsdaten
- Rechte und Lizenzen – ein Überblick

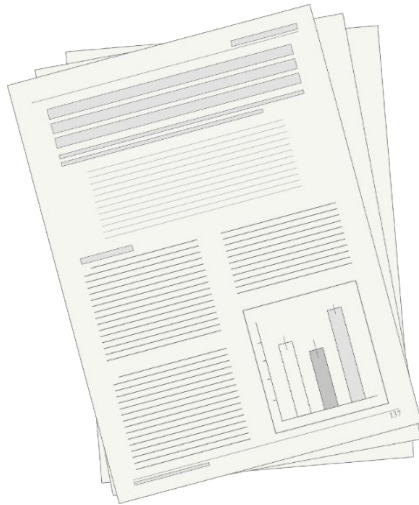
### // Open Access

## Entscheidend für die Transformation zum DOA:

- Reputationslogiken ändern ( kein kommerzieller Impact Factor, h-Index u.ä.; vgl. CoARA )
- Redaktionsarbeiten als eigenständige wissenschaftliche Leistungen anerkennen


# In einer fernen Zeit ...

... möchte ein Linguist einen Artikel im Diamond  
Open Access publizieren




# Nachfrage in der Bibliothek





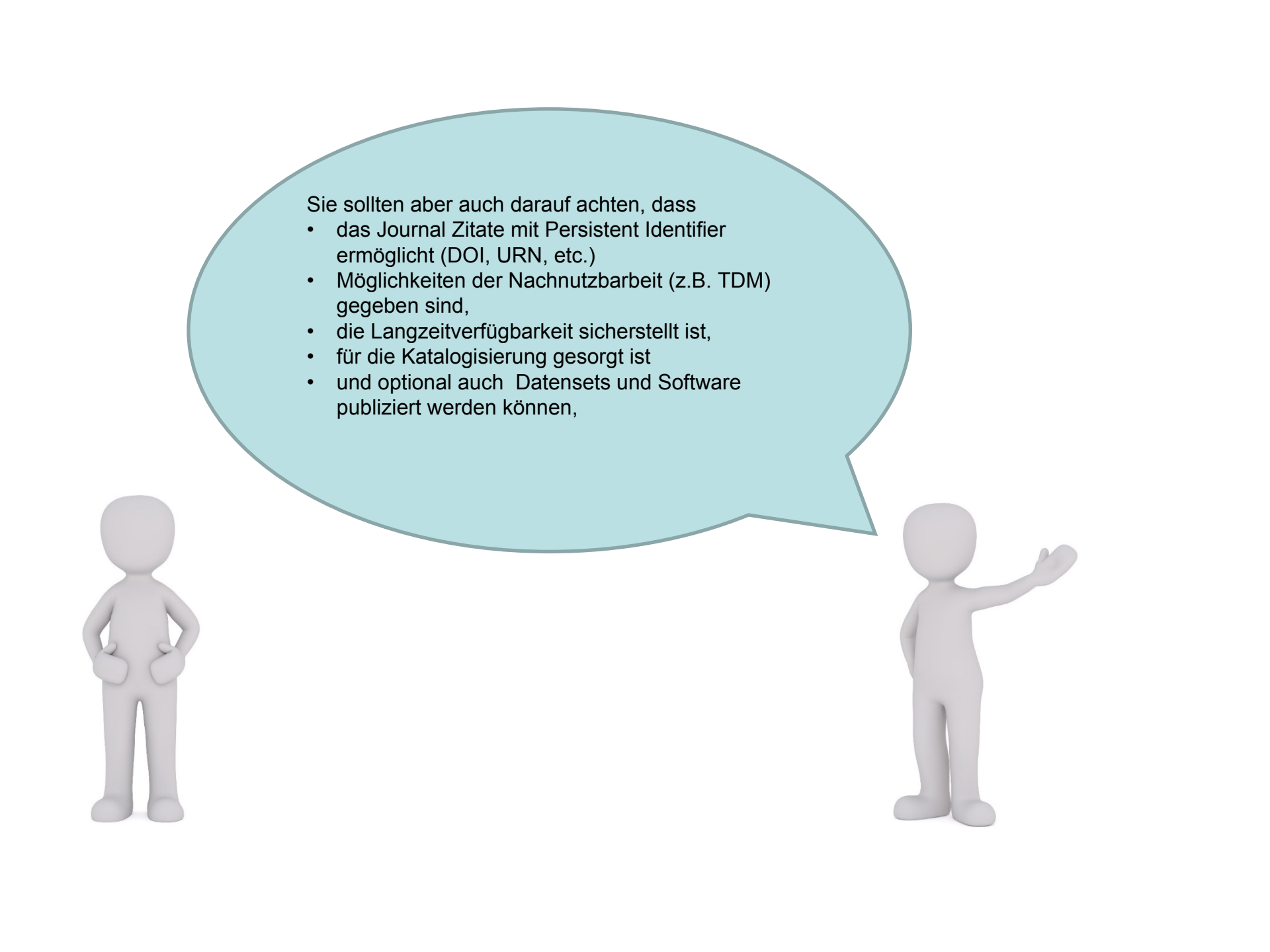
In den **Zielvereinbarungen** mit unserem Fachbereich ist festgelegt, dass wir 3 Artikel in **im Fach anerkannten** Diamond Open Access Journals publizieren müssen. Wenn die Artikel signifikant häufig zitiert wurden, gibt es einen Bonus.



Ja, dabei werden von uns für das **FIS** die bibliographischen Daten ausgewertet, die nach dem **OpenCitations** Data Model zur Verfügung stehen.

- Also ich möchte in einem Diamond OA Journal publizieren, das
- in der Sprachwissenschaft wahrgenommen wird und meine Reputation fördert,
  - sicherstellt, dass mein Artikel (über Google) gefunden wird,
  - von hoher Qualität ist (peer review, Lektorat und Redaktion ),
  - mich bei der Publikation unterstützt (Beratung bei Rechtefragen, Layout und Gestaltung, Abbildungen, etc.),
  - mir als Wissenschaftler keine Kosten verursacht,
  - zeigt, wie mein Artikel rezipiert wird,
  - dafür sorgt, dass ich mit Interessenten in Kontakt treten kann
  - mir Versionierungen erlaubt





Sie sollten aber auch darauf achten, dass

- das Journal Zitate mit Persistent Identifier ermöglicht (DOI, URN, etc.)
- Möglichkeiten der Nachnutzbarkeit (z.B. TDM) gegeben sind,
- die Langzeitverfügbarkeit sicherstellt ist,
- für die Katalogisierung gesorgt ist
- und optional auch Datensets und Software publiziert werden können,





### **Was brauche ich für meinen Nutzer?**

- Liste von linguistischen OA Journals mit peer review und DOAJ Listing
- Ich prüfe, ob einige eventuell von der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft empfohlen werden. Wir haben da, glaube ich, eine Kooperation
- Sonst prüfe ich, ob die Journals dem Action Plan for Diamond Open Access entsprechen (community driven, academic-led and -owned)

Schauen Sie sich doch einmal die  
bei LingOA gelisteten Journals an.

Wie wäre es mit



Es erfüllt alle geforderten  
Bedingungen.


Ja, ich kenne die  
Zeitschrift Glossa. Sie  
passt perfekt.

Glossa erscheint bei der  
Digital Library of  
Humanities (DLH), die  
die Bibliothek finanziell  
unterstützt.




Wir helfen gern bei der Einreichung und kümmern uns um den Nachweis im Forschungsinformationssystem, katalogisieren den Artikel, wenn er erscheint, langzeitarchivieren ihn auf unserem Repository und stellen ihn und wichtige Metadaten über Schnittstellen zur Verfügung. Das ist kein Problem, da er CC BY erscheint. Zugleich werden wir ihn zum Zwecke des TDM aufbereiten und über Schnittstellen zur Verfügung stellen. Forschungsdaten können wir ebenfalls archivieren oder relevante Quellen digitalisieren.





Noch eine andere Frage. Könnten Sie mich auch bei der **Gründung eines neuen Journals** unterstützen? Ich hätte da so eine Idee



Sehr gern. Wir kooperieren mit einem Verband, der sich Diamond Open Access Alliance (DOAA) nennt

Die DOAA ermöglicht es Ihnen als Angehöriger einer deutschen Universität, gleichgültig, wo Sie beheimatet sind, unentgeltlich ein OA Journal zu gründen. Die notwendige Technik bzw. Werkzeuge stehen über eine Toolbox zur Verfügung. Ihre Texte und Daten werden hier bei uns oder einem anderen Repository gesichert und so mit Metadaten versehen, wie ich es Ihnen beschrieben habe.



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



# Diamond & Fair: Positionspapier der TU9-Bibliotheken zu Open-Access-Büchern

## Empfehlungen zu

1. Strategie und Policy
2. Finanzierung
3. Beratung
4. Repositorien
5. Kooperative Infrastrukturen

<https://www.o-bib.de/bib/article/view/5926/8878>